

„Selbermachen statt kaufen“

Eigentlich dreht sich die Welt in die andere Richtung: das Selbermachen verschwindet mehr und mehr aus unserem Alltag. Die Vermarktung fast aller Lebensbereiche schreitet unaufhaltsam voran. Alles gibt es schon zu kaufen und täglich kommen neue Produkte und Dienstleistungen hinzu. Durch die fortschreitende Globalisierung werden diese Prozesse noch beschleunigt. Damit einher geht ein tief greifender Wandel der Arbeitsgesellschaft.

Diese These wollen wir überprüfen und uns gemeinsam auf die Suche nach (Lebens-) Bereichen machen, in denen das Selbermachen noch lebendig ist und uns die Frage stellen, was *wir* denn noch selber machen. Gleichzeitig interessiert uns warum Menschen dies tun was es ihnen bringt.

Dazu gibt es Inputs zu öffentlichen Orten und Netzen, in denen das Selbermachen praktiziert und gefördert wird, wie z. B. im HEi in München (www.hei-muenchen.de) oder im Kempodium (www.kempodium.de) in Kempten, im Münchner Netzwerk offener Werkstätten und Ateliers oder in den Interkulturellen Gärten (www.stiftung-interkultur.de), den Münchner Krautgärten (www.muenchen.de/Rathaus/plan/wir/projekte/grueng/155578/krautgaerten.html) oder dem Tauschring LETS (www.lets-muenchen.de).

In den Pausen, zur Entspannung und zum Schöpfen neuer Ideen trommeln, rasseln und tanzen wir gemeinsam.

Dauer des Workshops: ca. 3 Std.



Kurt Horz (60 J.)

Mitarbeiter der gemeinnützigen Forschungsgesellschaft Anstiftung. Mitbegründer und langjähriger Leiter des Hauses der Eigenarbeit (HEi) in München-Haidhausen. (www.anstiftung.de; www.hei-muenchen.de). Atempädagoge und Leiter von Seminaren „Klang und Bewusstsein“.